

Oldenburg, 18. Januar 2024

## Pressemitteilung

### World Press Photo 23

# Sonderschau zur Klimakrise ergänzt die Ausstellung der weltbesten Pressefotos

**Oldenburg.** Zum fünften Mal sind zusätzlich zur World-Press-Photo-Ausstellung rund 50 Aufnahmen der weltweiten Fotograf:innen-Initiative „The Everyday Projects“ im Landesmuseum Kunst & Kultur Oldenburg zu sehen. Thema der diesjährigen Sonderschau: lokale Communities, die sich dem Klimawandel entgegenstellen.

Jedes Jahr werden auf den Feldern im Nordwesten Indiens unzählige Tonnen Pflanzentrückstände verbrannt. Die Folge: Dichter Smog verschmutzt die Luft, die – gefüllt mit Rußpartikeln – Dunst, Hitzewellen und schwerwiegende Gesundheitsprobleme verursacht. Aber warum verbrennen die Landwirt:innen ihre Felder? „Die meisten setzen diese jahrzehntealte Praxis fort, weil sie unter Zeitdruck stehen und knapp an finanziellen Mitteln sind“, erklärt die indische Fotojournalistin Smita Sharma, die die Menschen auf den Feldern im Bundesstaat Punjab begleitet hat. „Es ist eine Reaktion auf klimabedingt verkürzte Anbausaisons und behördliche Vorschriften.“ Neue, nachhaltigere Bewirtschaftungsmethoden bilden mehr und mehr eine Alternative zur Tradition des Verbrennens.

Smita Sharma ist eine von sieben Fotograf:innen, die in der diesjährigen Sonderschau zur Oldenburger World-Press-Photo-Ausstellung zeigen, wie Menschen rund um den Erdball mit regionalen Konzepten versuchen, der Klimakrise die Stirn zu bieten. Sie gehört zur weltweiten, 2012 gegründeten Initiative „The Everyday Projects“, mit der das Team der Agentur Mediavanti seit Jahren zusammenarbeitet. „Wie in den vergangenen Jahren werden diese Bilder exklusiv nur in Oldenburg zu sehen sein“, betont Projektleiterin Lisa Knoll. Die Kooperation begann 2020 mit der erstmaligen Präsentation von Aufnahmen aus dem Projekt „Everyday Africa“. Seitdem, so fügt Knoll an, habe sich die Initiative kontinuierlich weiterentwickelt: „Längst gibt es nicht nur Fotograf:innen-Gruppen, die aus ihren Ländern berichten, sondern auch thematisch ausgerichtete.“ Wie eben auch „Everyday Climate Change“.

**Mediavanti GmbH**  
Content // Concept // Communication  
Donnerschweer Straße 90  
26123 Oldenburg

Tel. 0441 309124-0  
info@mediavanti.de  
www.mediavanti.de

Geschäftsführer:  
Olaf Peters, Claus Spitzer-Ewersmann  
Sitz: Oldenburg i.O.  
Amtsgericht Oldenburg  
HRB 21 01 04  
Steuer-Nr. 64/212/01664  
USt-ID DE27 111 6010

Bankverbindung  
IBAN DE58 2802 0050 1120 8113 00  
BIC OLBODEH2XXX  
Oldenburgische Landesbank

Zurück nach Indien. Smita Sharma berichtet, dass sich hier zunehmend klimagerechtere Bewirtschaftungsmethoden durchsetzen. Gesundere Böden werden gefördert, die Kohlenstoffemissionen verringert und dadurch die Bedingungen zum Anbau von Nahrungsmitteln verbessert. Die Bereitschaft der Menschen vor Ort wächst stetig. Und immer mehr entschließen sich, ihre Felder klimafreundlich zu bewirtschaften. „Für viele aus der Gemeinschaft gilt dennoch weiterhin: Nur sehen heißt glauben. Man muss die Leute einbinden und aufklären.“

Ebenfalls Teil der Sonderschau ist Lauren Owens Lambert. Die Amerikanerin dokumentiert die Arbeit eines Teams, das an Meeresalgen forscht. Diese werden vielerorts als vielseitige Lösung für den Klimawandel gefeiert. Algen können Kohlenstoff über Jahrhunderte aufnehmen und binden, nährstoffreiche Nahrung für die Weltbevölkerung liefern und den Methanausstoß von Rindern reduzieren. Meeresalgenwälder bedecken derzeit etwa zwei Millionen Quadratkilometer und nehmen so viel Kohlenstoff auf wie der Amazonas-Regenwald. Ihn in den Algen einzulagern und langfristig auf dem Meeresboden zu lagern, ist der Ansatz des Forschungsteams mit dem Namen Running Tide. Noch allerdings ist unklar, wie effektiv diese Lösung wirklich ist. Running Tide-Gründer Marty Odlin sieht allerdings keinen Grund zu warten, bis alle Faktoren berücksichtigt sind: „Wir haben keine Zeit, 15 bis 30 Jahre damit zu verbringen, Fragen zu beantworten, die nur durch tatsächliches Ausprobieren beantwortet werden können“, sagt er. „Es gibt ein Gegenargument zum Vorsorgeprinzip, und das ist die Pflicht zur Intervention.“

Ein drittes Beispiel kommt aus Kenia. Sarah Waiswa begleitet in ihrer Fotoreportage Zulfa Hassan und die Mtangawanda Women's Association, die sich für den Erhalt der Mangrovenwälder und ein großes Wiederaufforstungsgebiet auf der Insel Pate einsetzen. Ihre Arbeiten unterstreichen „die entscheidende Rolle, die die Erneuerung von Mangroven bei der Minderung des Klimawandels in Kenia und auf dem gesamten afrikanischen Kontinent spielt“, ordnet Sarah Waiswa ihre Bilder ein. Die gebürtige Uganderin fotografierte die Reportage im Auftrag von The Nature Conservancy, einer globalen Nonprofit-Organisation, die in Umweltschutzprojekten in 79 Ländern agiert.

Zu den Fotoarbeiten in der Sonderschau gesellen sich außerdem Aufnahmen von Ngadi Smart (Sierra Leone), James Rodríguez (Guatemala), Veejay Villafranca (Philippinen) und Mette Lampcov (USA). Sie alle legen den Fokus ihres Schaffens nicht nur darauf, die Realität abzubilden, sondern vor allem auch Hoffnung zu vermitteln. Hoffnung, dass auch im Kleinen Großes entstehen kann und jede Veränderung in die richtige Richtung zu einer besseren Zukunft beiträgt.

Der Besuch der Sonderschau ist im Rahmen der World-Press-Photo-Ausstellung vom 17. Februar bis zum 10. März möglich. Es wird kein Extra-Eintritt erhoben. Am 24. Februar um 11 Uhr gibt es eine kostenlose Einführung in die Sonderschau.

### **World Press Photo 2023**

17. Februar bis 10. März 2024

Öffnungszeiten: Dienstag/Mittwoch und Samstag/Sonntag 10-18 Uhr  
Donnerstag/Freitag 10-20 Uhr

Landesmuseum Kunst & Kultur Oldenburg (Schloss)

[www.worldpressphotoausstellung-oldenburg.de](http://www.worldpressphotoausstellung-oldenburg.de)

### **Bildunterschriften**

#### **Foto 1**

Die indische Fotojournalistin Smita Sharma zeigt, dass sich im Bundesstaat Punjab zunehmend klimagerechtere Bewirtschaftungsmethoden durchsetzen.

Foto: Smita Sharma

#### **Foto 2**

Lauren Owens Lambert aus den USA dokumentiert die Arbeit eines Teams, das an Meeresalgen forscht, denen Wissenschaftler zutrauen, im Kampf gegen den Klimawandel erfolgreich zu sein.

Foto: Lauren Owens Lambert

#### **Foto 3**

Die Sonderschau der weltweiten Initiative „The Everyday Projects“ ergänzt zum fünften Mal die exklusiv die World-Press-Photo-Ausstellung in Oldenburg.

Foto: Andreas Burmann